

Grußwort der Kreisgemeinschaft Ebenrode (Stallupönen)

Martin Heyser (stellvertr. Kreisvertreter) und Brigitta Heyser (Geschäftsführerin)

Sehr verehrte Freunde und Förderer des Trakehner Pferdes, meine Damen und Herren, es gehört schon zu den seltsamen Dingen dieses Lebens: Sie, die Sie aus Deutschland gekommen sind, hatten nach Trakehnen gebucht, gelandet sind Sie in Jasnaja Poljana. Sie, die Anwesenden russischer Nationalität, konnten gleich nach Jasnaja Poljana buchen, um hier anzukommen. Aber auch Ihnen bleibt Trakehnen nicht vorenthalten, ist es doch der gemeinsame Blick aus der Gegenwart zurück bis in eine Vergangenheit vor 275 Jahren, der uns hier zusammengeführt hat. Trakehnen/Jasnaja Poljana, das ist nicht nur Namensänderung, das ist Zeitreise.

1732 gegründet, wurde Trakehnen zum berühmtesten Gestüt auf deutschem Boden – bis 1945. Jasnaja Poljana, zu deutsch: Grüne Wiese, wurde derart nicht mehr gebraucht und befindet sich auch nicht mehr auf deutschem Boden - seit 1945. Trakehnen kann nur noch Erinnerung sein, allerdings – nicht zuletzt dank des Weiterlebens seiner Pferde - eine so intensive, dass sie Vergangenes gegenwärtig macht. Trakehnen ist es Wert, seiner Entstehung vor 275 Jahren auch noch 62 Jahre nach seinem Untergang zu gedenken. Sonst wären Sie, meine Damen und Herren, ja auch nicht hier.

Auf die Inhalte dieser Zeitreise von damals bis heute will ich nicht eingehen, das mögen Berufnere tun. Und die Zukunft? Wer könnte dazu schon Verbindliches sagen? So gesehen mag es sein, dass wir im Sinne der Kontinuität hier ein Jubiläum ohne Zukunft feiern. Dennoch: die Zeit kennt kein Ende. Irgendeine Zukunft ist Zwangsläufigkeit. Aber welche? Es verbleibt eine Frage am Ende der Betrachtungen.

Meine Frau und ich haben die Ehre, Ihnen die Grüße unserer Kreisgemeinschaft Ebenrode (Stallupönen) zu überbringen. Im ehemaligen Landkreis Ebenrode, bis 1938 Stallupönen genannt, lagen auch Ort und Gestüt Trakehnen. Unsere Gemeinschaft der ehemaligen Bewohner des Landkreises umfasst also auch die Menschen, die bis zum Kriegsende auf dem Gestüt Trakehnen lebten und arbeiteten und in deren Herzen dieser Ort ihrer Heimat sich unvergesslich eingegraben hatte. Diese Menschen sind als letztes Glied in der Kette, die da Trakehnen heißt, Teil des Jubiläums. Wir sehen uns in der Verpflichtung, auch an sie zu erinnern.

Aber wir wollen auch deutlich machen, dass unsere Kreisgemeinschaft längst in der Gegenwart angekommen ist, dass sie schon lange bemüht ist, ihren Beitrag zur Schaffung einer Atmosphäre gegenseitigen Verständnisses mit den Menschen und den Gremien hier zu leisten und auf diese Weise Zukunft in dem Gebiet, das nunmehr Rayon Nesterow heißt, zu fördern. Das gilt auch für Jasnaja Poljana – mit einem Blick, das sei gestattet, leiser Wehmut zurück auf Trakehnen.